



Qualifizierung in der Jungen*arbeit – Jungs e.V. Basistraining 2026

Seit über 25 Jahren stellt Jungs e.V. Jungen* in den Mittelpunkt seiner pädagogischen Konzepte und Arbeit – und damit ebenso die Qualifizierung von Fachkräften pädagogischer Arbeitsfelder.

Von April 2026 bis September 2026 bietet Jungs e.V. in 6 Modulen eine Qualifizierung für die pädagogischen Handlungsfelder Schulsozialarbeit, Jugendsozialarbeit, Bildungsarbeit mit jungen Menschen und der offenen Jugendarbeit im Rahmen der geschlechterreflektierten Arbeit für und mit Jungen* an.

Wir betrachten Jungen* in ihrer Vielfalt von Männlichkeiten*, nehmen sie ernst als Heranwachsende mit Bedürfnissen, Träumen und Zielen. Die Anfragen an uns als Fachkräfte in der Arbeit mit Jungen* stellen uns vor unterschiedlichste Herausforderungen. Wir agieren zwischen den unterschiedlichen Ansprüchen an unsere Arbeit – den institutionellen Rahmenbedingungen, den gesellschaftlichen Forderungen und den Bedürfnissen der Jungen* selbst. Den Teilnehmern* wird Wissen über die Sozialisation von Jungen* sowie das pädagogische Rüstzeug vermittelt, um mit Jungen* erfolgreich diskriminierungskritisch, empowernd und wertschätzend arbeiten zu können. Die Interessen, Probleme und Ideen der Teilnehmer* aus ihren jeweiligen pädagogischen Arbeitsfeldern sollen dabei in den Arbeitsprozess einfließen.

Die Schwerpunkte der einzelnen Bausteine sind praxisnah konzipiert und beinhalten vielfältige Methoden aus der Jungen*arbeit.



Die Termine und Inhalte sind:

Modul 1: Einstieg Basistraining Jungen*arbeit

Michael Drogand-Strud (BAG und LAG Jungenarbeit NRW, mannigfaltig Minden-Lübbecke)

10. – 12. April 2026

Freitag: Anreise 17:00 Uhr, Sonntag: Ende 16:00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben. Mit Übernachtung und Vollverpflegung in NRW

Im 1. Block geht es um die Bedeutung von „Geschlecht“ beim Aufwachsen von Kindern, bei Jugendlichen und in der pädagogischen Arbeit.

Wir bearbeiten das Thema „Männlichkeit(en)“: Zuschreibungen, Mythen, Hierarchie, Privilegien.

Der Schulung einer jungen*sensiblen Haltung dient die Arbeit an der eigenen Biographie, der Selbstreflektion, der Wissensaneignung und der Eigenpositionierung.

Der Jungen*arbeit dienen dann unterschiedliche methodische Möglichkeiten zu der Frage: Was brauchen die Jungen? Was will ich ihnen vermitteln?

Modul 2: Jungen* und Grenzen – Einführung in konfrontative Pädagogik

Volker Rau (Jungs e.v.)

Oguz Han Uzun (Jungs e.V.)

16. Mai 2026, 09:30 bis 16:00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben, in Duisburg

Das Modul „Jungen* und Grenzen – Einführung in die Konfrontative Pädagogik“ vermittelt grundlegendes Wissen zum professionellen Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten von Jungen*. Im Fokus stehen eine klare, wertschätzende Haltung sowie das Setzen von Grenzen, ohne zu beschämen oder zu eskalieren. Die Teilnehmenden lernen zentrale Prinzipien der Konfrontativen Pädagogik kennen und reflektieren deren Bedeutung für eine diskriminierungskritische Jungen*arbeit. Praxisnahe Beispiele unterstützen die Übertragung in den eigenen pädagogischen Alltag.



Modul 3: Machtkritische und diskriminierungssensible Haltung in der Jungen*arbeit

Maximilian Franken (Jungs e.V.)

N.N.

06./07. Juni 2026; jeweils 09:30 bis 16:00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben, in Duisburg

Was hat Männlichkeit mit Macht zu tun? Wie prägt meine eigene Position mein pädagogisches Handeln? Wie gut kann ich mich in die Lebensrealitäten von Jungen* hineinversetzen? Welche Macht übe ich aus – und wie gehe ich verantwortungsvoll damit um? Das Modul bietet Raum zur Reflexion der eigenen Rolle und lädt dazu ein, eigene Bias und Zuschreibungen kritisch zu hinterfragen.

Modul 4: Suchtprävention bei Jungen* und jungen Männern*

Maximilian Winterseel (LAG Jungenarbeit NRW)

Nabil Cini (Kurzeinführung zu Medienverhalten am Donnerstag)

02.Juli.2026, 18:00 bis 21:00 / 03.Juli 2026 09:30 bis 16:00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben, in Duisburg

Die Fortbildung beleuchtet Faktoren, die das Konsumverhalten im Jugendalter beeinflussen, sowie die Rolle von Männlichkeiten. Teilnehmende erhalten Grundlagen zur Entstehung von Sucht, reflektieren ihre Biografie und entwickeln praxisnahe Präventionsstrategien für die Arbeit mit Jungen* und jungen Männern*.

Modul 5: Sexualpädagogisches Arbeiten mit Jungen*

David Driever (Jungen*büro Duisburg)

12. September 2026, 09:30 bis 16:00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben, in Duisburg

Das Modul vermittelt Grundlagenwissen und stellt Methoden zur praktischen sexualbildenden Begleitung von Jungen* vor. Der Umgang mit der eigenen Sexualpädagogischen Grundhaltung steht dabei eben so sehr im Fokus wie der Umgang mit Vorstellungen von Männlichkeiten im Zusammenhang sexueller Entwicklung.



Modul 6: Methoden der Jungen*arbeit

Samet Yetik (Jungs e.V.)

Felix Franken (Jungs e.V.)

19. September 2026; 09:30 bis 16:00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben, in Duisburg

Der Methodenblock bietet einen praxisorientierten Zugang zur geschlechterreflektierten Jungen*arbeit. Anhand methodischer Ansätze aus verschiedenen thematischen Bereichen werden handlungspraktische Übungen durchgeführt und reflexiv auf ihre Wirkung hin analysiert. Im Zentrum steht dabei die professionelle Haltung als grundlegende Bedingung wirksamer Jungen*arbeit.

Anmeldungen sind bis zum 20.03.2026 möglich:

Per Mail an info@jungsev.de

oder per Post an Jungs e.V., Bürgermeister-Pütz-Str. 123, 47137 Duisburg

Kostenbeitrag für die Fortbildung: 800,-€

Es besteht die Möglichkeit sich bis zum 20.03.2026 kostenfrei abzumelden. Bei allen späteren Abmeldungen entstehen die vollen Kostenbeiträge für die Qualifizierung.

Bei Fragen zur Finanzierung können Sie uns gerne unter **0203 - 4493502** telefonisch erreichen. Am Geld soll die Teilnahme nicht scheitern.

Wir freuen uns auf Euch/Sie!

Jungs e.V.
Stadtsparkasse Duisburg
IBAN DE64 3505 0000 0208 0054 13
Steuernr. 107/5705/1521